

Hunold, Christian Friedrich: Die Verliebten sind leichtgläubig (1701)

1 Unbestand/ Betrug/ und leicht ist der Schäfer schönstes Lieben/
2 Und die Schön' ist unbeglückt/ die so einem sich verschrieben/
3 Tausend proben mir zum Schmertzen/ machen es zusehr bekandt.
4 Doch so gut auch diese Regul von der Schäfer Unbestand/
5 Ach so glaubt man/ wenn das Hertz kaum die Flammen eingesogen/
6 Daß ein Schäfer uns getreu/ und vollkommen sey gewogen.

(Textopus: Die Verliebten sind leichtgläubig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24602>)